



Warum Schweigen für CEOs keine Option ist

Führung mit Haltung: Ein Appell an die gesellschaftliche Verantwortung

von **Andreas von Specht**

Angesichts des rasanten Aufstiegs von Populisten und extremen Parteien sehen sich viele Unternehmensführer mit der schwierigen Entscheidung konfrontiert, ob sie klare Statements zu demokratischen Werten und gegen Extremismus abgeben sollen. Keine einfache Frage – schon gar nicht, wenn man sich damit womöglich frontal gegen den lokalen Mainstream stellt oder sogar Repressalien von (zukünftig) Regierenden für das eigene Unternehmen befürchten muss.

Es ist doch bemerkenswert zu lesen, dass offenbar mehrere bekannte amerikanischer CEOs eine klare Stellungnahme gegen eindeutig Demokratiefeindliche Aussagen des republikanischen Kandidaten wohl deswegen vermieden oder wieder zurückgenommen haben, weil sie Konsequenzen nach einem Trump-Wahlsieg zu befürchten glauben. Nur zur Erinnerung: die Rede ist hier nicht von Russland, Nordkorea oder Weißrussland – sondern von der größten Demokratie der Welt.

Können es sich CEOs in entwickelten Industrieländern überhaupt leisten, „still“ zu bleiben und keine Stellung zu besorgniserregenden politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu beziehen? Oder ist es nicht vielmehr an der Zeit, klar Flagge zu zeigen und sich gegen Demokratiezerstörende Tendenzen zu positionieren?

Traditionell waren Unternehmen vor allem dafür verantwortlich, wirtschaftliche Stabilität zu schaffen, Arbeitsplätze zu sichern und Wert für ihre Aktionäre zu generieren. Doch der zunehmende Einfluss der Globalisierung und die Verbreitung sozialer Medien haben den Fokus auf Themen wie soziale Verantwortung, Umweltbewusstsein und politische Haltung enorm verstärkt. Viele Mitarbeiter erwarten heute geradezu, dass Unternehmer sich nicht nur zu wirtschaftlichen, sondern auch zu sozialen und politischen Fragen äußern. Unternehmen und ihre CEOs sind daher längst nicht mehr isolierte Wirtschaftsakteure, sondern gesellschaftliche Akteure, die durch ihre Entscheidungen und Statements das gesellschaftliche Klima mitprägen.

WARUM SCHWEIGEN KEINE OPTION IST

Schweigen oder Neutralität könnte in einem solchen Kontext im Extremfall als Akzeptanz oder gar Unterstützung missverstanden werden. Ein Unternehmen, das sich nicht positioniert, läuft Gefahr, indirekt das Entstehen eines politischen Klimas zu unterstützen, das seine eigenen Werte und langfristige Stabilität bedrohen könnte.

Gerade die Wirtschaft ist auf demokratische Strukturen angewiesen, die Stabilität, Planungssicherheit und den freien Zugang zu Märkten gewährleisten. Wenn Unternehmen aufhören, sich für diese Prinzipien einzusetzen, könnten sie mittelfristig die Grundlagen ihres eigenen Erfolgs gefährden. Der Rückzug aus – oder die Nicht-Teilnahme an der politischen Debatte in Zeiten zunehmender Polarisierung könnte daher sowohl für die Unternehmen als auch für die Gesellschaft schwerwiegende Konsequenzen haben.



DIE RISIKEN DER POLARISIERUNG

Eine klare Haltung kann das Vertrauen von Kunden, Mitarbeitern und Investoren stärken. In einer Zeit, in der immer mehr Menschen ihre Entscheidungen über Konsum, Karriere und Investitionen anhand ethischer und politischer Kriterien treffen, kann ein Unternehmens-Chef, der oder die offensiv klare Werte vertritt, einen Wettbewerbsvorteil haben. Wie wir alle längst wissen: zahlreiche Studien belegen, dass Menschen eher bereit sind, Unternehmen zu unterstützen, die eine glaubwürdige und authentische Haltung einnehmen.

Eine eindeutige Positionierung erfordert Rückgrat und Mut. Eine solche Haltung wird dann aber häufig auch intern mit mehr Zusammenhalt und Identifikation belohnt. Wir beobachten in unserem Beratungsalltag, dass insbesondere die heiß umworbenen „jungen Talente“ vor allem nach Arbeitgebern suchen, deren Werte mit ihren eigenen korrespondieren.

EINE MUTIGE POSITION STÄRKT DAS VERTRAUEN DER STAKEHOLDER

Natürlich bringt eine politische Positionierung auch Risiken mit sich. Wenn ein Unternehmen und seine Führung sich offen gegen undemokratische Tendenzen und extreme Positionen aussprechen, wird dies möglicherweise an manchen Stellen anecken und provozieren. Unternehmen können theoretisch Gefahr laufen, Teile ihrer Kunden oder Partner sogar zu verlieren oder auch politisch instrumentalisiert zu werden. Diese Risiken können durch einen strategischen Ansatz jedoch minimiert werden. Eine klare, differenzierte Kommunikation, die auf einer tiefen Überzeugung für demokratische Werte basiert, sollte helfen, das Unternehmen glaubwürdig und authentisch zu positionieren.

Statt sich rein parteipolitisch zu äußern, sollten Unternehmensführer im Normalfall betonen, dass sie sich für demokratische Grundwerte wie Meinungsfreiheit, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit einsetzen. Aber manchmal nützt es einfach nichts: Dann muss man im Extremfall auch bereit sein, Farbe zu bekennen und spezifische Gefahren für die Demokratie als solche zu benennen. Wie praktisch, dass ich keinen US-amerikanischen Pass besitze und mich nicht in die Wahl auf einem anderen Kontinent einzumischen habe – sonst müsste ich als aktiver Wähler und überzeugter Demokrat wohl sofort unzweideutig werden.

FAZIT: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN STATT SCHWEIGEN

In einer Zeit, in der undemokratische Kräfte zunehmend an Einfluss gewinnen, können es sich Unternehmensführer nicht mehr leisten, wegzuschauen und neutral zu bleiben. Ein Unternehmen in der westlichen Welt, das seine gesellschaftliche Verantwortung ernst nimmt, sollte klar Stellung für Demokratie, Toleranz und Vielfalt beziehen. Solche Werte sind nicht nur die Grundlage unseres politischen Systems, sondern auch die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Eine mutige Positionierung schützt nicht nur das Unternehmen selbst, sondern stärkt auch die demokratische Gesellschaft, auf die wir alle angewiesen sind.



THE TRUSTED ADVISOR sind regelmäßig erscheinende Artikel von AvS Advisors. Wir möchten Ihnen sowohl Einblicke in unsere Beratungspraxis ermöglichen, als auch durch Gastbeiträge und Interviews Denkanstöße und praktische Hinweise zu vielfältigen Themen rund um Führung, Ownership Advisory, Governance und Strategie geben.

Möchten Sie **THE TRUSTED ADVISOR** gerne regelmäßig und automatisch erhalten, so schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an: tta@avs-advisors.com

Gerne können Sie unsere Artikel auch weiterempfehlen. Alle bisher veröffentlichten Artikel finden Sie auch auf unserer Internetseite unter: www.avs-advisors.com/trustedadvisor

Office Frankfurt

Untermainkai 31
60329 Frankfurt
Deutschland

frankfurt@avs-advisors.com

Office München

Leopoldstraße 18
80802 München
Deutschland

munich@avs-advisors.com

Office Berlin

Knesebeckstraße 91
10623 Berlin
Deutschland

berlin@avs-advisors.com

Office Hamburg

Neuer Wall 80
20354 Hamburg
Deutschland

hamburg@avs-advisors.com

Office Genf

Quai du Mont-Blanc 29
1201 Genf
Schweiz

geneva@avs-advisors.com

Office Zürich

Tödistrasse 36
8002 Zurich
Schweiz

zurich@avs-advisors.com

Office Paris

7, rue Georges Ville
75116 Paris
Frankreich

paris@avs-advisors.com

Office London

9 New Square
Lincoln's Inn
London WC2A 3QN
England

london@avs-advisors.com

Office Bogotá

Edificio Bogotá Trade Center
Cra. 10 No. 97A-13, Torre A,
Oficina 701
Bogotá, Kolumbien

bogota@avs-advisors.com

Office Hongkong

EA 14223
Office 4, 10/F, Kwan Chart Tower
6 Tonnochy Road
Wan Chai, Hongkong

hongkong@avs-advisors.com

Office Singapur

4 Battery Road
Bank of China Building #25-01
Singapur 049908
Singapur

singapore@avs-advisors.com